

Wer wir sind und was wir wollen

Millionen von Menschen in diesem Land stehen ohne Zukunft da. Weil sie arbeitslos sind, weil sie als junge Menschen keine Chance auf einen Ausbildungsplatz haben, weil ihr Einkommen zum Leben nicht reicht. Die Löhne werden gesenkt, Sozialleistungen gekürzt. Das schwächt die Massenkauflkraft, und dies wiederum schädigt die Handwerker und Gewerbetreibenden. Und die andere Seite: Rekordgewinne bei den großen Konzernen, prächtiger Vermögenszuwachs bei den Millionären, steiler Anstieg der Gehälter von Spitzenmanagern.

Der Trend: In der Bundesrepublik werden die Reichen reicher und die Armen zahlreicher.

DIE LINKE. sagt zu dieser Wirtschafts- und Sozialpolitik:

Stopp, Halt, Kurswechsel!

Wir fordern:

- soziale Sicherheit für alle Bürgerinnen und Bürger
- Arbeitsplätze statt Militäreinsätze
- gleiche Rechte für alle
- gerechte Verteilung der Ergebnisse gesellschaftlicher Arbeit
- Recht auf Arbeit und Ausbildung für jede Frau und jeden Mann
- kostenloser Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung
- lebendige Demokratie in Gemeinde, Land, Bund und im Betrieb.

Ansprechpartner vor Ort:

Altkreis Halle ohne Vermold,
AG Stopp den Energiepreisen

Name

Hans-Werner Elbracht

Telefon

05204-5711

E-Mail

hwelbracht@bitel.net

Gütersloh u. Schloss Holte-
Stukenbrock, Verl, Harsewinkel

Manfred Reese

0151-17982838dielinkegt@aol.com

Rheda-Wiedenbrück u. Langenberg,
Rietberg, Herzebrock-Clarholz

Fritz Ludwig

05242-57448 fritzludwig@t-online.de

Vermold:

Michael Pusch

05423 - 41876 ing.michael.pusch@t-online.de

Kreisverband Gütersloh:

Michael Pusch

Linksjugend SOLID

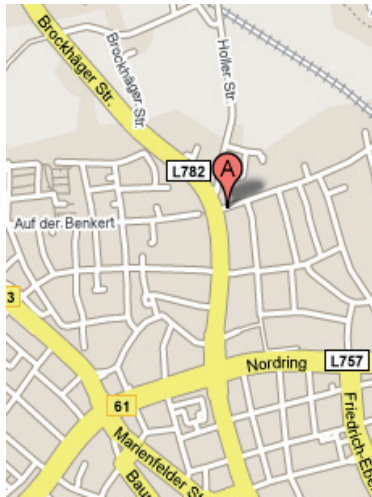
u. Linke Jugend, Vermold:

Marco Lehmann

05423-930966 rezessiv87@yahoo.de

DIE LINKE. fordert:

- Gleicher Lohn für gleiche Arbeit
- Begrenzung der Überlassungshöchstdauer auf 6 Monate
- Mehr Mitbestimmung für Betriebsräte über den Einsatz von Leiharbeit
- Verbot von Leiharbeit in bestreikten Betrieben
- Einen gesetzlichen Mindestlohn von 10 €



Standort Alevitisches Kulturzentrum

DIE LINKE.

KREISVERBAND GÜTERSLOH

Postfach 2708

33257 Gütersloh

Tel.: 05423-93 09 66

Handy: 0171-170 92 15

E - Mail: info@die-linke-guetersloh.de

Mehr Informationen unter
www.die-linke-guetersloh.de

V.i.S.D.P. Michael Pusch
Redaktion: Hans-Werner Elbracht

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit - Leiharbeit sozial gerecht regeln!

DIE LINKE.

KREISVERBAND GÜTERSLOH

Info-Veranstaltung: „Leiharbeiter, die ersten Opfer der Krise“



mit Inge Höger,

(Aktiv in Gewerkschaften, sozialen Bewegungen und der Frauenbewegung, Mitglied der Fraktion **DIE LINKE.** im Deutschen Bundestag,

Freitag, 08. Mai '09, 19:00 Uhr, Alevitisches Kulturzentrum Gütersloh, Schillstr. 2

Leiharbeit begrenzen!

DIE LINKE FORDERT:

Liebe Leserin, lieber Leser, als einzige Partei stemmt sich **DIE LINKE** dagegen, dass Leiharbeit missbraucht wird, um Löhne zu senken und Arbeitsbedingungen zu verschlechtern. **DIE LINKE** setzt sich dafür ein, dass für gleiche Arbeit gleicher Lohn gezahlt und der Einsatz von Leiharbeit beschränkt wird. Das würde die Situation der Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter verbessern Lohndumping abschaffen und verhindern, dass reguläre Arbeitsplätze durch billigere Leiharbeit ersetzt werden. Diese Ziele haben sie in einen Antrag gefasst und im Parlament abstimmen lassen.

Das Ergebnis: CDU/CSU, SPD, FDP und Grüne haben gegen den Antrag der Fraktion **DIE LINKE** votiert. Sie verhindern, dass Leiharbeit sozial gerecht reguliert wird. Die moderne Form der Sklavenarbeit, nämlich Leiharbeit, und Lohndrückerei lehnen sie bestenfalls rhetorisch ab. Politischer Druck auf Unternehmen, Organisationen, Kirchen und Politik ist notwendig. Einen wichtigen Schritt, um gegen diese unhaltbaren Zustände zu protestieren und die Situation in den Betrieben öffentlich zu machen, geht die IG Metall mit ihrer Kampagne gegen Leiharbeit, die unter dem Motto steht: »Gleiche Arbeit - Gleiches Geld«.

DIE LINKE begrüsst, dass sich die Gewerkschaften dafür einsetzen, Leiharbeit gesetzlich zu regulieren, und unterstützt die Kampagne der IG Metall.

„Jeder, der Arbeit sucht, findet Arbeit, wenn man zulässt, dass der Lohn weit genug fällt.“

Prof. Hans-Werner (Un-)Sinn, Leiter des Ifo-Instituts München, Sprachrohr des Neoliberalismus

1. Ein Betrieb, ein Tarif

Beschäftigte von Leiharbeitsfirmen erhalten für gleiche Arbeit sowie gleiche Arbeitsbedingungen im Betrieb vom ersten Tag der Tätigkeit an mindestens die gleiche Vergütung wie die Stammebelegschaft. Per Tarifvertrag kann nur nach oben abgewichen werden.

02. Flexibilitätsbonus

Beschäftigte einer Leiharbeitsfirma erhalten zusätzlich zu ihrer Entlohnung eine Flexibilitätsvergütung. Diese kann auch in Gestalt von bezahlter Freistellung abgegolten werden. Mit dieser Flexibilitätszulage wird der außergewöhnlichen Einsetzbarkeit und damit verbundener persönlicher Belastungen der Beschäftigten in der Leiharbeit Rechnung getragen



3. Befristung für Leiharbeitseinsätze

Beschäftigte der Leiharbeitsfirmen dürfen nur befristet bis maximal 6 Monate in einen Betrieb entliehen werden.

4. Verbot befristeter Beschäftigung

Leiharbeitsfirmen dürfen ihre Beschäftigten nicht befristet, sondern nur unbefristet beschäftigen. Leiharbeiter/innen erhalten damit den vollen Kündigungsschutz nach Ablauf der sechsmonatigen Wartezeit.

5. Begrenzung der Leiharbeitsbeschäftigung

Betriebsräte müssen verbesserte Informationsrechte und ein erzwingbares Mitbestimmungsrecht bei der Festlegung der maximalen Obergrenze für die Beschäftigten in der Leiharbeit im Verhältnis zur Stammebelegschaft erhalten.

6. Verbot von Leiharbeit in bestreikten Betrieben

Der Einsatz als „Streikbrecher/in“ ist verboten. Die Leiharbeitsfirmen sind verpflichtet, ihren betroffenen Beschäftigten während dieser Zeit den Lohn weiter zu zahlen.

7. Verbot von Ablösesummen und Zeitlimits

Wird ein/eine Leiharbeiter/in vom entleihenden Betrieb eingestellt, darf der Verleihbetrieb keine Ablösesumme verlangen und/oder Fristen festsetzen in denen ein/eine Leiharbeiter/in in dem Entleihbetrieb nicht eingestellt werden darf.

Ausführliche Informationen:



DIE LINKE.
KREISVERBAND GÜTERSLOH
AG Leiharbeit: Karl Koch,
Tel. 05241-701230

E-Mail:
karl.koch@die-linke-guetersloh.de

Internet:
www.die-linke-guetersloh.de

„Die Proletarier haben nichts zu verlieren als ihre Ketten. Sie haben eine Welt zu gewinnen.“

KARL MARX · FRIEDRICH ENGELS

Manifest der Kommunistischen Partei